

Das Netzwerk „Arbeit und Innovation“ ist ein **Forum von und für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte** in der Leipziger Metall- und Elektroindustrie. Es unterstützt die Fachkräftesicherung und die Gestaltung Guter Arbeit im demographischen und digitalen Wandel.

Fachlich wird das Netzwerk von Experten des IMU-Instituts im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung im demografischen Wandel“ begleitet, das von der Fachkräfteallianz Leipzig befürwortet und aus Mitteln des Freistaats Sachsen finanziert wird.

Die Veranstaltung erfüllt die Anforderungen für die Freistellung nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG**. Zur Teilnahme auf dieser Grundlage sind ein Betriebsratsbeschluss und die Freistellung der teilnehmenden Betriebsräte notwendig. Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte sind ebenso herzlich eingeladen! Ein Verdienstausschlag kann leider nicht übernommen werden.

Die anfallenden Veranstaltungskosten werden vom Netzwerk „Arbeit und Innovation“ übernommen. Die Verpflegungspauschale von 30 € wird gemäß § 37.6 BetrVG i.V.m. § 40 BetrVG dem Arbeitgeber nach Seminarende von der IMU-Institut Berlin GmbH in Rechnung gestellt.

Die Teilnehmer:innen-Zahl ist auf 30 begrenzt. Wir bitten um **Anmeldung** bis zum **1. November 2023** an imu-institut@imu-berlin.de.

ANSPRECHPARTNER

Gregor Holst • Marcel Thiel

IMU-Institut Berlin

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

Tel +49-30-29 36 97 0

imu-institut@imu-berlin.de

Fax +49-30-29 36 97 11

IMU-Institut – Büro Sachsen

Augustusburger Straße 33

09111 Chemnitz

Titelbild: wirestock by freepik.com

GUTE ARBEIT ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG
IM DEMOGRAFISCHEN WANDEL
FACHKRÄFTEALLIANZ LEIPZIG

Qualifizierung für die Transformation:

**Orientierungshilfe zu Zukunftsanforderungen, Weiterbildungsträgern
und die Mitbestimmung**

8. November 2023

Veranstaltung des Netzwerks „Arbeit und Innovation“

**Für Betriebsräte und Vertrauensleute
aus Leipzig und Umgebung**



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



IMU-Institut
Berlin Brandenburg Sachsen

Veranstalter



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Leipzig

Kooperationspartner



IG Metall
Leipzig

Unterstützer

Präsenz-Seminar des Netzwerks „Arbeit und Innovation“

Mit den Möglichkeiten digitaler Technik **verändern sich die Anforderungen an Kenntnisse und Fertigkeiten der Beschäftigten**. Die auf Hochtouren laufende Umstellung auf Elektromobilität beschleunigt und erweitert diesen Wandel. Im Zuge der Alterung der Belegschaften drohen Wissen und Fertigkeiten verloren zu gehen. Das Ergebnis: Fachkräfte werden rarer.

Vor diesem Hintergrund liegt ein Schlüsselement humaner und zukunftsfester Gestaltung des laufenden Transformationsprozesses in der **Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten**. Aber in welche Richtung sind die Beschäftigten zu qualifizieren und mit welchen Kompetenzen sind sie auszustatten?

Wissenschaftliche Bildungsprojektionen und Untersuchungen zu sogenannten **Future Skills** (Zukunftsfertigkeiten) bieten Orientierung für die betriebliche Personalentwicklung. Im ersten Schwerpunkt des Seminars wird daher auf die Fragen eingegangen: Welche belastbaren Untersuchungen gibt es und zu welchen Aussagen gelangen diese? Wie kann der Betriebsrat / Vertrauenskörper damit umgehen und diese zum Bestandteil der betrieblichen **Qualifizierungsplanung** machen?

Ist einmal geklärt, welche Qualifikationen und Weiterbildungsbausteine in Zukunft im Betrieb gebraucht werden, können Weiterbildungsträger in der Region helfen, diese zu erlangen. Wie man in der Region **Weiterbildungsträger finden, bewerten und auswählen** kann, bildet den zweiten Schwerpunkt des Seminars. Es geht um die Fragen: Wie findet man den passenden Weiterbildungsträger und welche **Erfahrungswerte** unter den Teilnehmenden gibt es? Welche **Kriterien** sind aus Sicht von Arbeitnehmervertretungen anzulegen, wenn ein Weiterbildungsträger ausgewählt wird? Welche **Mitbestimmungsrechte** berührt die Auswahl eines Weiterbildungsträger?

Des Weiteren wird es einen Kurzinput der **Agentur für Arbeit** zu **Neuerungen in der Weiterbildungsförderung** über das Qualifizierungs-Chancen-Gesetz geben. Außerdem wird das **Projektteam von MoLeWa** („Mobilität Leipzig im Wandel“) aufzeigen, wie es bei der betrieblichen Qualifizierungspolitik unterstützen kann.

Qualifizierung für die Transformation

Ort	ZAW – Zentrum für Aus- und Weiterbildung, Raum E07 Bogislawstraße 20, 04315 Leipzig
Datum/Zeit	8. November 2023 von 09:00 bis 16:00 Uhr Ankommen ab 08:30 Uhr
Referenten	Dr. Marcel Thiel & Walter Krippendorf (IMU-Institut) Thomas Rusch (Leiter Arbeitgeberservice AfA Leipzig) Dr. Michael Schmiedel (Projektleiter MoLeWa)
Inhalte	Betriebliche Qualifizierungsplanung: Zum Nutzen von Bildungsprojektionen und Future-Skill-Studien Die Teilnehmenden lernen belastbare Projektionen und Studien mit Bezug auf die Region und mit Bezug auf die Branchen im Organisationsbereich der IG Metall kennen. Der Nutzen für betriebliche Qualifizierungsstrategien bzw. eine Qualifizierungsbedarfsanalyse wird beraten.

Regionale Weiterbildungsträger und die Mitbestimmung

Die Teilnehmenden lernen, wie man regionale **Weiterbildungsträger finden, bewerten und auswählen** kann. Sie tauschen Erfahrungswerte aus und erörtern die **Mitbestimmungsmöglichkeiten** bei der betrieblichen Personalplanung.

Weiterbildung fördern: Update und Unterstützung

Die Leipziger **Agentur für Arbeit** berichtet von Erleichterungen, um die Weiterbildung der Belegschaft gefördert zu bekommen. Das Projektteam von **MoLeWa** zeigt auf, wie es Qualifizierungsbemühungen im Kontext der Transformation der Fahrzeugindustrie unterstützen kann.